



# Universitätsbibliothek



Jahresbericht 2021

universitäts | *bibliothek*

## INHALT

Vorwort .....	S. 3
2021 auf einen Blick .....	S. 4
Erwerbung und Bestand .....	S. 6
Benutzung .....	S. 9
Informationskompetenz .....	S. 18
Open Access und Publikationsdienste .....	S. 22
IT-Services .....	S. 23
Personal .....	S. 27
Öffentlichkeitsarbeit .....	S. 29
Ausstellungen .....	S. 31
Organigramm .....	S. 32

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Universitätsbibliothek Passau

Kontaktdaten:  
www.ub.uni-passau.de  
Tel.: (0851) 509 -1630  
Fax: (0851) 509 -1602

## VORWORT

Bis zum 11. Januar 2021 waren die Lesesäle der Universitätsbibliothek Passau im Zuge des bundesweiten Lockdowns geschlossen. Erst Ende Januar konnte der Ausleihbetrieb mit Online-Bestellungen der Medien sowie Online-Terminbuchungen zu deren Abholung wiederaufgenommen werden. Anfang März konnten die Zentralbibliothek und wenig später auch die vier dezentralen Lesesäle mit einem reduzierten und reservierungspflichtigen Platzangebot wieder geöffnet werden. Ab Anfang September 2021 war der Zutritt zur Bibliothek nur noch mit 3G-Nachweis möglich. Zu Vorlesungsbeginn am 17. Oktober entfiel dann die Buchung für Einzelarbeitsplätze und der Aufenthalt am Platz war nicht mehr zeitlich begrenzt.

Neben der Aufgabe, die Bestimmungen des Freistaates Bayern und die der Universität im Umgang mit der Pandemie umzusetzen, spielte auch im Jahre 2021 die bibliothekarische Facharbeit eine wesentliche Rolle: Hier seien die Mitwirkung an der universitären „AG Forschungsdaten“ und die Implementierung einer Schulung zu Forschungsdatenmanagement in das Schulungsprogramm für Promovierende genannt. Darüber hinaus wurde das Engagement der Universitätsbibliothek im

Bereich Open Access seitens der Deutschen Forschungsgemeinschaft nachhaltig unterstützt: Der Antrag für die Bereitstellung von Open-Access-Publikationskosten und zur Weiterentwicklung der Open-Access-Infrastruktur wurde im Dezember bewilligt.

Danken möchte ich der Leitung und der Verwaltung der Universität, deren Unterstützung sich die Bibliothek auch in einem weiteren Krisenjahr der Pandemie immer sicher sein konnte. Die Universitätsbibliothek trug durch ihre Mitarbeit im Corona-Krisenstab der Universität dazu bei, den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und den Studierenden der Universität Passau auch im Jahr 2 der Pandemie gute Bedingungen für Studium, Lehre und Forschung zu bieten. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Universitätsbibliothek möchte ich für ihre engagierte und schöpferische Arbeit auch in diesem Krisenjahr 2021 herzlich danken.



Dr. Steffen Wawra  
Passau, im Herbst 2022



Dr. Steffen Wawra  
Direktor

## 2021 AUF EINEN BLICK

### 11. Januar Wiederaufnahme des Scan- und Lieferdienstes

Die Bibliotheksgebäude sind im Zuge des bundesweiten Lockdowns weiterhin geschlossen, weswegen der Scan- und Lieferdienst wieder aufgenommen wird.

### 28. Januar Wiederaufnahme der Ausleihe

Ende Januar kann der Ausleihbetrieb mit Online-Bestellungen der Medien sowie Online-Terminbuchungen zu deren Abholung wieder aufgenommen werden.

### 4. bis 15. März/ 7. Juni

#### Wiedereröffnung Lesesäle/Library Lounge

Zunächst öffnet die Zentralbibliothek, zwei Wochen später folgen die vier dezentralen Lesesäle mit einem reduzierten und reservierungspflichtigen Platzangebot. Anfang Juni öffnet auch die Library Lounge mit einem eingeschränkten Platzangebot.

### 27. Januar Virtuelle Schülerschulungen

Auch die Schulungen für Schüler werden jetzt als Zoom-Webinare angeboten und durchgeführt.

### Januar Launch der Forschungsdaten- Webseite

Die unter Beteiligung der Universitätsbibliothek durch die universitätsweite „AG Forschungsdaten“ erarbeitete Webseite zum Forschungsdatenmanagement wird gelauncht.

### Mai

#### Implementierung einer Schulung zum Forschungsdaten- management für Promovierende

Im Rahmen des nunmehr fünfteiligen Schulungsprogramms für Promovierende wird erstmalig eine Veranstaltung zum Forschungsdatenmanagement durchgeführt.

### 3. August Einführung der anonymen Bestellauslage

Die Auslage der Medien im Abholbereich erfolgt nun datenschutzkonform nach Benutzernummern.

### 11. Oktober Wiedereinführung von Bibliotheks- führungen

Ab der Orientierungswoche finden wieder Lesesaalführungen in Präsenz statt. Online-Buchungen helfen die Besucherzahl zu steuern.

### 7. September 3G-Nachweis für Bibliothekszutritt

Ab Anfang September ist der Zutritt zur Bibliothek nur noch mit 3G-Nachweis möglich. Die Einlasskontrollen erfolgen in den Eingangsbereichen der Lesesäle durch Bibliothekspersonal. Im Gegenzug entfällt die Maskenpflicht an den ausgewiesenen Lernplätzen.

### Dezember Einwerbung von DFG-Mitteln für Open Access

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft bewilligt Mittel für Open-Access-Publikationskosten für eine dreijährige Förderphase (2022-2024).

### 18. Oktober Rückkehr zur freien Platzwahl

Zu Vorlesungsbeginn entfällt die Buchung für Einzelarbeitsplätze. Der Aufenthalt am Platz ist damit nicht mehr zeitlich begrenzt. Es sind wieder drei Gruppenarbeitsbereiche zugänglich, die reservierungspflichtig sind.



Karl Krieg  
Leiter Referat  
Medienbearbeitung

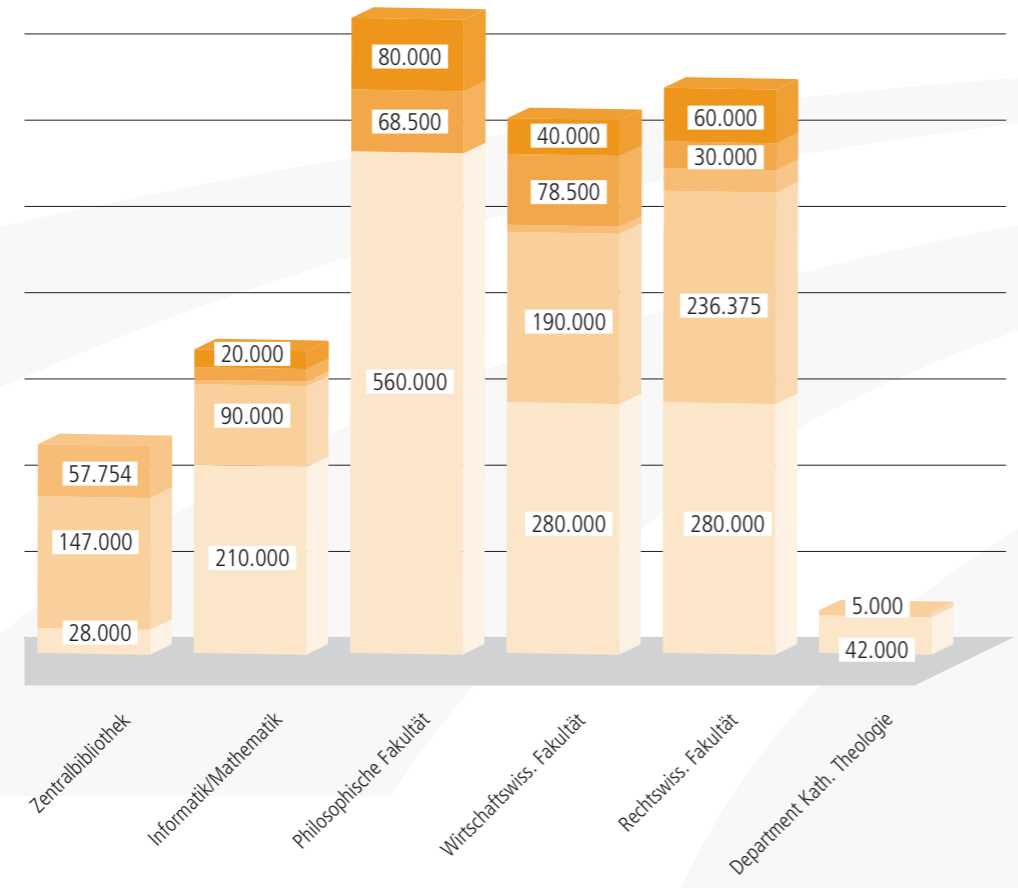
### ERWERBUNGSSETAT

Für den Ausbau des Medienbestandes wurden Mittel in Höhe von 2.555.405 EUR eingestellt. Die Mittel setzen sich aus der regulären Zuweisung, aus Studienzuschüssen, Sondermitteln, Berufungsmitteln sowie aus Drittmitteln von der Carl Friedrich von Siemens Stiftung zusammen.

Der Anteil der Studienzuschüsse am Literaturretat wird alljährlich über ein Antragsverfahren, das von einer aktuellen Bedarfsrechnung ausgeht, von den Fakultäten eingeworben.

### Erwerbungssetat 2021

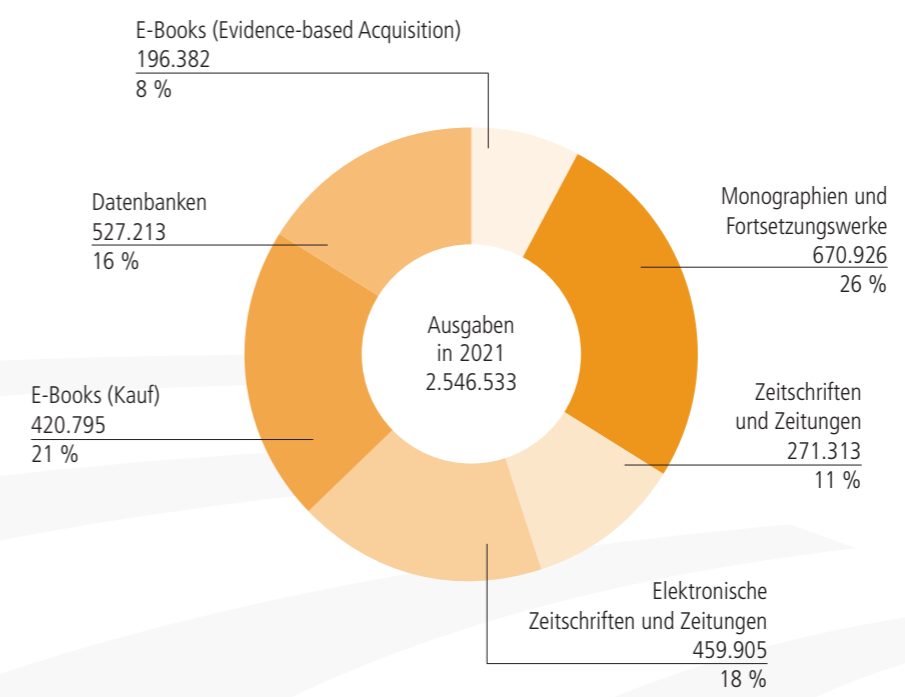
- Reguläre Mittel
- Studzuzuschüsse
- Sonder-/Konsortialmittel
- Berufungsmittel
- Drittmittel



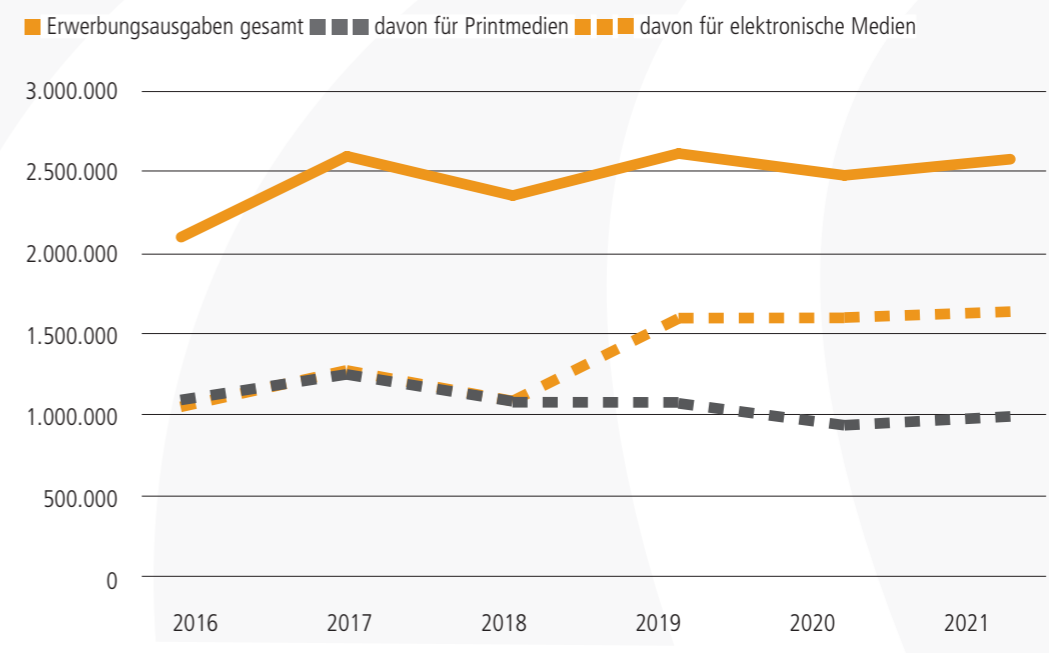
### AUSGABEN FÜR BESTANDSVERMEHRUNG NACH MEDIENARTEN

Der Anteil der E-Medien an den Gesamtausgaben für Medienerwerb hat 67 Prozent erreicht. Neue Lizenzen für Evidence-based Selection (EBS) von E-Books des Verlags Taylor & Francis sowie die Fortführung bestehender Verträge trugen dazu bei und unterstreichen die Bedeutung dieser Medienart. Knapp 212.000 EUR der Gesamtausgaben von 2.601.674 EUR wurden durch Gelder der Siemens-Stiftung finanziert, weitere 24.500 EUR von anderen Kostenträgern übernommen.

### Ausgaben nach Medienarten 2021 in Euro



### Literaturbudgets gesamt, Ausgaben für Printmedien, Ausgaben für elektronische Medien





**BESTAND (BIBLIOGRAPHISCHE EINHEITEN)**

Der Bestand an Büchern und Zeitschriften ist wiederum nur geringfügig gewachsen. Aussonderungen im Umfang von mehr als 9.000 Bänden und die Verfügbarkeit zahlreicher E-Books und E-Journals sind als Gründe zu nennen. Rund 500.000 E-Books waren im „Passauer Suchportal“ im Berichtszeitraum verzeichnet, darunter 165.000 im Rahmen von EBS-Lizenzen aktuell verfügbare Titel, 152.000 dauerhaft erworbene und 183.000 kostenfrei im Netz verfügbare Titel.

	2021	2020
Gesamtbestand	2.016.788	2.011.013
- davon: Bücher- und Fortsetzungswerke	1.691.731	1.685.997
Laufende Zeitschriften in gedruckter Form	1.616	1.636
Lizenzierte Zeitschriften in elektronischer Form	55.177	54.277
Digitaler Bestand (E-Books, Datenbanken, digitale AV-Materialien)	317.416	278.010

**CARL FRIEDRICH VON SIEMENS STIFTUNG FÖRDERT DIE UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK**

Die Carl Friedrich von Siemens Stiftung setzte die Förderung der Universitätsbibliothek Passau fort und stellte für das Geschäftsjahr 2021 Fördermittel in Höhe von 200.000 EUR zur Verfügung. Damit konnte der Literaturbestand in den Geistes-, Sozial- und Rechtswissenschaften sowie der Informatik um 4.067 Bände, darunter 1.151 Exemplare für die Lehrbuchsammlung, erweitert werden.

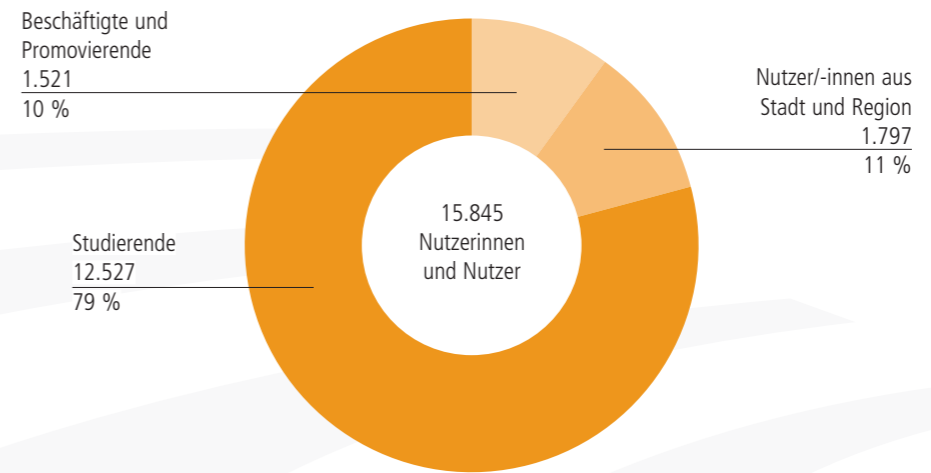


**NUTZERANZAHL UND GRUPPEN**

Die Universitätsbibliothek Passau zählt am Ende des Berichtsjahres 15.845 Nutzerinnen und Nutzer (2020: 16.520). Hiervon bilden 12.527 registrierte Studierende die mit Abstand größte Nutzergruppe. Die Anzahl des Universitätspersonals beläuft sich auf 1.521. Diese teilen sich auf in 193 Professorinnen und Professoren (inklusive Emeritierte), 1.266 wissenschaftliche und wissenschaftsunterstützende Beschäftigte und 62 Promovierende.

Die drittgrößte Nutzergruppe setzt sich aus 1.797 Nicht-Universitätsangehörigen zusammen. Es handelt sich um Benutzerinnen und Benutzer aus Passau und der umliegenden Region. Hierzu zählen beispielsweise auch Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen ihres propädeutischen Unterrichts Bibliotheksbestände ausleihen.

**Nutzergruppen 2021**



**ÖFFNUNGSZEITEN / LESESAALBENUTZUNG**

Aufgrund einer bundesweit verordneten pandemischen Schließungsphase konnte der Lesesaalbetrieb im Berichtsjahr erst wieder ab dem 4. März in der Zentralbibliothek und ab dem 15. März in den übrigen vier Lesesälen aufgenommen werden. Daher war die Universitätsbibliothek 2021 nur an 287 Tagen geöffnet (2020: 261, 2019: 342), darunter an vier von 15 gesetzlichen Feiertagen.

Im Sommersemester 2021 wurde das im Vorjahr pandemiebedingt erarbeitete Öffnungsmodell fortgeführt, das zwischen Kurzzeit- und reservierungspflichtigen Langzeitnutzungen unterschied. Dieses Reservierungsmodell wurde aufgrund veränderter Infektionsschutzbestimmungen im Wintersemester 2021/2022 zugunsten des herkömmlichen Zugangsmodells mit frei wählbaren Lesesaalplätzen eingestellt. Im Sommersemester diente eine Kurzzeitnutzung dazu, ohne vorherige Anmeldung die Lesesäle für eine Stunde aufzusuchen, um den Freihandbestand zu sichten, Medien auszuleihen und zurückzugeben sowie an Kopierern und Scannern zu vervielfältigen. Ein Arbeitsplatz stand hierbei nicht zur Verfügung. Dieser war nur bei einer Langzeitnutzung zugänglich. Hierfür bedurfte es der vorherigen Online-Buchung eines freien Zeitslots. Die Öffnungszeiten unterteilten sich in gestaffelte vierstündige Lernschichten. Um die Besucherströme besser zu steuern, wurde eine Lernschicht nochmals in eine A- und eine B-Schicht unterteilt, die um eine halbe Stunde versetzt begannen. Nach jeder Lernschicht erfolgte eine einstündige Reinigungspause. Im Lesesaal Juridicum wurden nach Rücksprachen mit der Fachschaft in begrenztem Umfang auch längere Zeitslots angeboten, damit Examenskandidatinnen und -kandidaten unter prüfungsnahen Bedingungen Probeklausuren schreiben konnten.



Michael Lemke  
Leiter Referat  
Benutzungsdienste

Im Sommersemester 2021 entwickelten sich so schrittweise folgende Öffnungszeiten:

Öffnungszeiten	Zentralbibliothek, Lesesaal Juridicum	Lesesäle Nikolakloster und Wirtschaftswissenschaften	Lesesaal Informatik/Mathematik
Montag bis Freitag	8 bis 22:30 Uhr	8 bis 17:30 Uhr Mitte Juli bis Mitte August: bis 22:30 Uhr	8 bis 17:30 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage	9 bis 18:30 Uhr	geschlossen	geschlossen

Um im Wintersemester wieder mehr Normalität im Studienalltag zu ermöglichen, waren ab Vorlesungsbeginn die (weiterhin reduzierten) Einzelarbeitsplätze frei aufsuchbar und der Aufenthalt zeitlich unbegrenzt. Mit dem Wegfall der Zeitslots konnten die Öffnungszeiten wieder einheitlicher gestaltet werden:

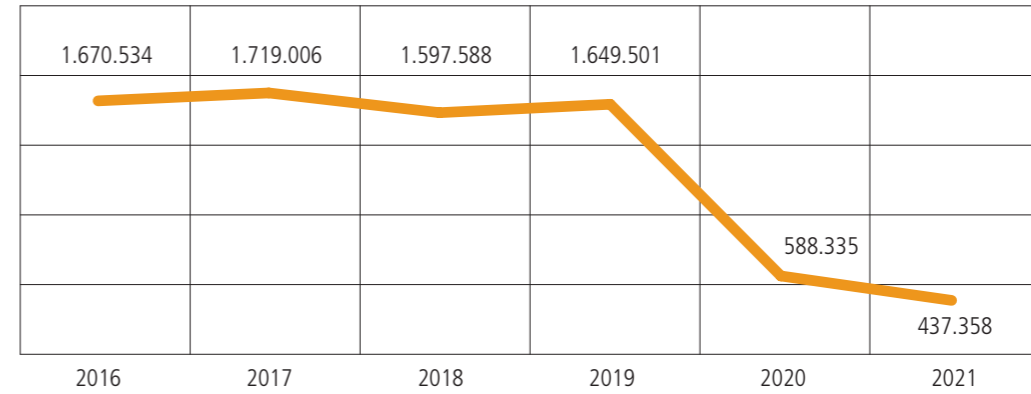
Öffnungszeiten	Zentralbibliothek, Lesesäle Nikolakloster, Wirtschaftswissenschaften und Juridicum	Lesesaal Informatik/Mathematik
Montag bis Freitag	8 bis 22 Uhr	8 bis 22 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage	9 bis 20 Uhr	geschlossen

Das Reservierungs- und Buchungssystem „anny“ (bis März 2021 noch unter dem Namen „Booking Buddy“ bekannt) fand weiterhin Verwendung: Zum einen, um Lesesaalführungen und Gruppenarbeitsräume zu reservieren, die seit Oktober wieder angeboten wurden bzw. zugänglich waren. Zum anderen kontrollierte das Thekenpersonal mit der Scanfunktion von „anny“ die QR-Codes der Infektions- und Testnachweise, womit eine rasche Zugangskontrolle gewährleistet werden konnte.

Auch im zweiten Pandemiejahr konnte aufgrund der rechtlichen Bestimmungen nur eine sogenannte Teilöffnung der Lesesäle ermöglicht werden, d.h. aufgrund vorgegebener Personenabstände war das Platzangebot deutlich reduziert. Unter normalen Bedingungen verfügen die fünf Lesesäle zusammen über 1.292 Arbeitsplätze (1.206 Einzelarbeitsplätze und 86 Gruppenarbeitsplätze). Im Sommersemester 2021 standen zeitgleich maximal 403, im Wintersemester dank gelockerter Flächenvorgaben bis zu 448 Einzelarbeitsplätze zur Verfügung.

Eine weitere Einschränkung stellte vom 15. März an eine FFP2-Maskenpflicht im gesamten Innenbereich und damit auch an den Arbeitsplätzen dar. Erst ab dem 2. September war alternativ ein medizinischer Mund-Nasen-Schutz zulässig. Indem die Universitätsbibliothek ab dem 7. Oktober für den Lesesaalzutritt einen sogenannten 3G-Nachweis verlangte (siehe S. 17 [Kurzbericht: Maskenpflicht und 3G-/2G-Nachweis]), entfiel im Gegenzug zumindest am Arbeitsplatz die Maskenpflicht. Wohl nicht zuletzt aufgrund der genannten Einschränkungen, brach im Berichtszeitraum die Anzahl der Lesesaalbesuche deutlich ein. Nur 437.358 Besuche wurden 2021 registriert (2020: 588.355). Damit haben im Durchschnitt an einem Öffnungstag 1.524 Personen die Lesesäle oder eine Ausleihtheke aufgesucht.

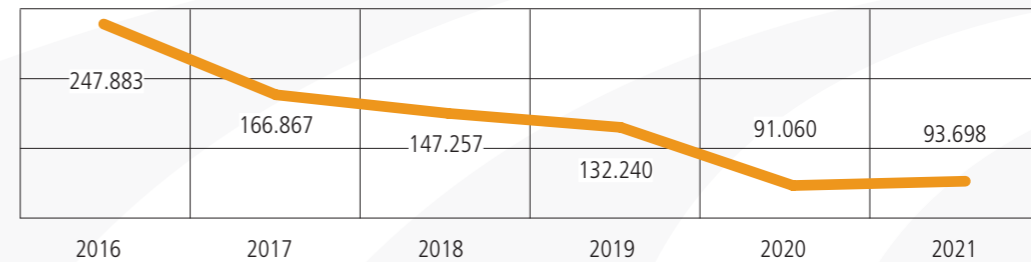
Lesesaalbesuche 2016–2021



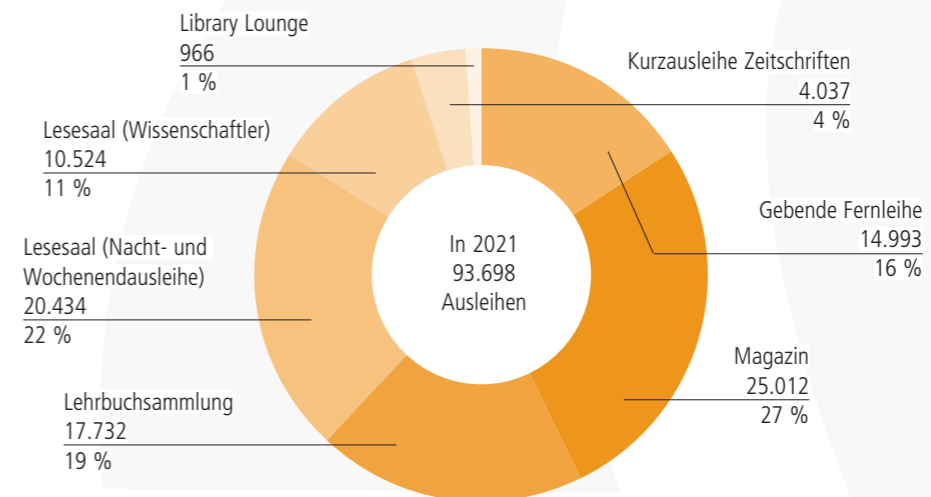
AUSLEIH- UND DOWNLOADZAHLEN

Die Nutzerinnen und Nutzer liehen 2021 insgesamt 93.698 Medien aus (2020: 91.060), was erstmals seit Jahren wieder einen leichten Zuwachs darstellt. Er speist sich insbesondere durch eine stark gestiegene studentische Nachfrage nach Lesesaalbüchern: 20.434 Entleihungen im Berichtsjahr (2020: 13.623). Ursache dieses Anstiegs war zweifelsohne die längere Entleihbarkeit. Vor Pandemiebeginn war der Freihandbestand für Studierende und Nicht-Universitätsangehörige nur kurzfristig entleihbar, als Kompensation für die Teilöffnung ermöglichte die Universitätsbibliothek eine zweiwöchige Ausleihe von Lesesaalbüchern. Einen unverminderten Rückgang erfuhr 2021 dagegen die Ausleihe von Magazinbüchern, von denen lediglich 25.012 bestellt wurden (2020: 28.405).

Ausleihzahlen 2016–2021



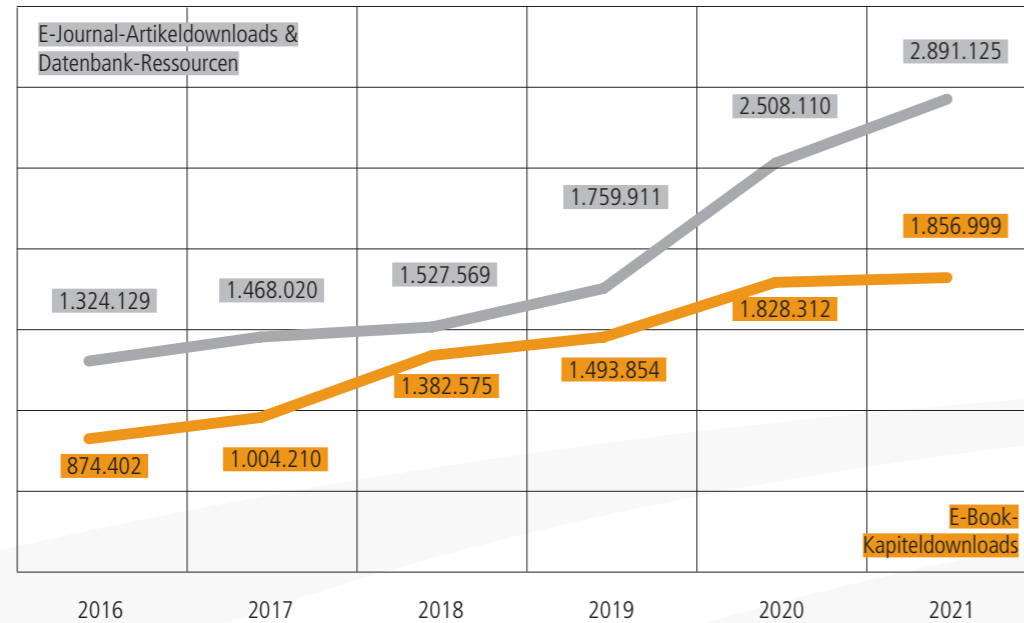
Ausleihen 2021



NUTZUNG ELEKTRONISCHER RESSOURCEN

Die Nutzung von E-Books und E-Journals durch Universitätsangehörige hat auch 2021 wieder Zuwächse erfahren. Sprunghaft angestiegen ist die Zahl der E-Journal-Zugriffe: 2.891.125 Artikel wurden aufgerufen oder heruntergeladen. Bei der E-Book-Nutzung fällt die Wachstumskurve dagegen flacher aus: 1.856.999 Kapitel-Downloads bzw. -Aufrufe wurden gezählt.

Entwicklung E-Ressourcen 2016–2021



SCANSERVICE UND HAUSPOSTLIEFERDIENST

Um die Einschränkungen des Ausleihbetriebs während der Schließung und der Teilöffnung der Lesesäle etwas zu kompensieren, bot die Universitätsbibliothek im Berichtsjahr weiterhin einen kostenfreien Scanservice an. Dieser richtet sich an Personen, denen es pandemiebedingt nicht möglich war, selbst die Lesesäle vor Ort aufzusuchen. Über ein Online-Formular konnten sich Personen aus allen Nutzergruppen urheberrechtskonforme Scans von Büchern und Zeitschriften aus dem Bibliotheksbestand bestellen. Bis zum Jahresende bearbeitete das Bibliothekspersonal insgesamt 3.965 Scanaufträge (2020: 3.232).

Der maximale Scanumfang war durch urheberrechtliche Bestimmungen begrenzt. So konnten Nutzerinnen und Nutzer bis zu 10 Prozent einer Monografie und einzelne Aufsätze aus Fachzeitschriften bestellen (gemäß UrhWissG §60e (5)). Für wissenschaftliche Beschäftigte wurden bis zu 75 Prozent eines gedruckten Werkes gescannt (gemäß UrhWissG §60c (2)).

Während der Schließungsphase von Januar bis März lieferte die Universitätsbibliothek für das wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Personal Bücher per Hauspost ins Büro. Für die Dauer der Lesesaalschließungen konnte so vor allen Dingen für die Forschung und Lehre eine kontaktfreie wie auch rasche Ausleihe und Rückgabe organisiert werden.

FERNLEIHE

Die Universitätsbibliothek Passau nimmt als gebende und nehmende Bibliothek über den Bibliotheksverband Bayern (BVB) am deutschen und internationalen Fernleihverkehr von Büchern und Aufsätzen teil.

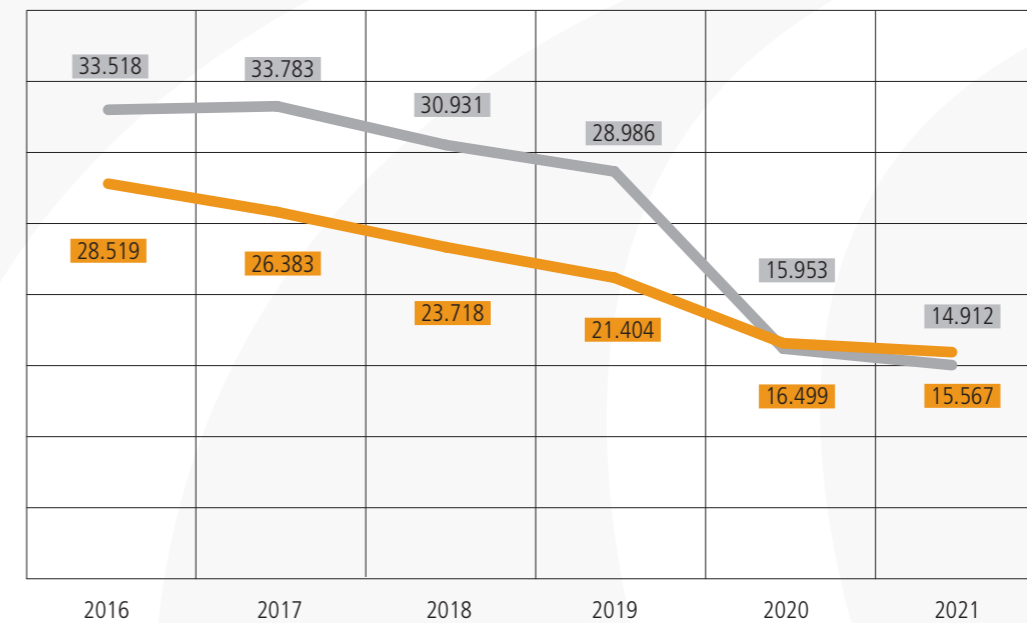
Aufgrund der bundesweiten Bibliotheksschließungen pausierte zum Jahresbeginn 2021 der Fernleihverkehr und nahm an der Universitätsbibliothek erst ab dem 27. Januar wieder den Betrieb auf. Die Kultusministerkonferenz verständigte sich mit den Verwertungsgesellschaften Wort und Bild-Kunst angesichts der pandemisch bedingten Einschränkungen darauf, es Bibliotheken zu gestatten, Fernleihaufsätze in elektronischer Form an die Besteller zu senden. Diese Regelung bestand von Januar bis Ende Juli 2021; danach durften Aufsatzbestellungen wieder nur in Papierform ausgehändigt werden.

Insgesamt verzeichnete die Universitätsbibliothek 2021 im Rahmen der nehmenden und gebenden Fernleihe 30.479 Bestellungen (2020: 32.452).

Unter der gebenden Fernleihe ist die Ausleihe aus dem lokalen Bestand an andere Bibliotheken zu verstehen. Im Berichtsjahr bearbeitete das Passauer Fernleihteam 15.567 solcher Bestellungen. Davon konnten 14.993 (96 Prozent) positiv erledigt werden. Diese Ausleihvorgänge unterteilten sich in 12.942 Bücher und 2.051 Aufsatzkopien.

Bestellen Passauer Nutzerinnen und Nutzer Medien von anderen Bibliotheken, organisiert die Universitätsbibliothek eine sogenannte nehmende Fernleihe. Im Jahr 2021 wurden hierbei 14.912 Fernleihbestellungen an andere Bibliotheken gerichtet. Davon konnten 13.342 (89 Prozent) positiv erledigt werden. Bei diesen Ausleihen handelte es sich um 11.352 Bücher und um 1.990 Aufsatzkopien.

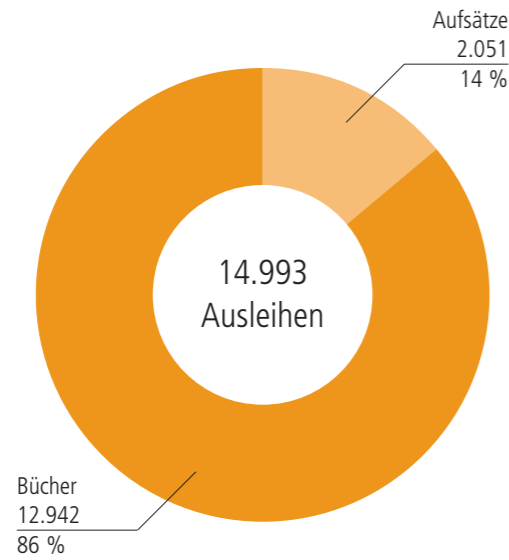
Fernleihbestellungen 2016–2021



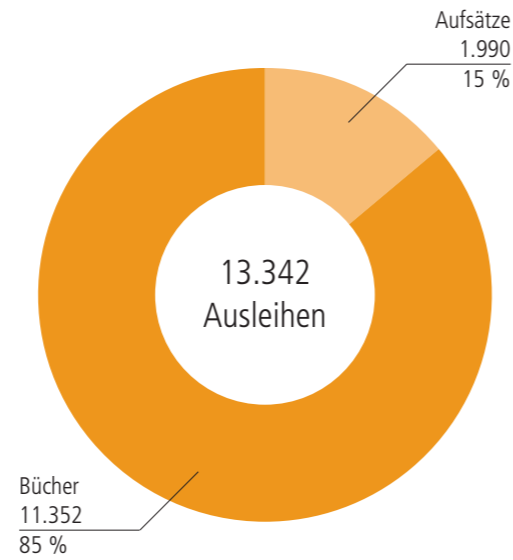
nehmende Fernleihe  
gebende Fernleihe



Gebende Fernleihe 2021



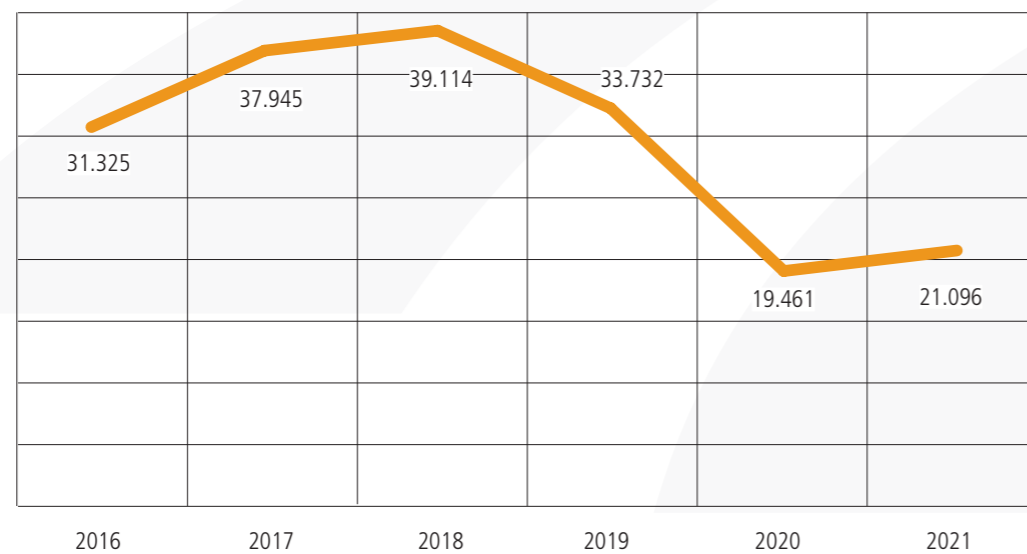
Nehmende Fernleihe 2021



AUSKUNFT

Die bibliothekarischen Fachkräfte der Universitätsbibliothek Passau beantworteten 2021 insgesamt 21.096 Anfragen zur Literatursuche und Bibliotheksbenutzung, im Vergleich zum ersten Pandemiejahr ist somit ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen.

Bibliothekarische Auskünfte 2016–2021



Wesentliche Auskunftsorte sind die Theken und Beratungsräume in den Lesesälen. Im Berichtsjahr wurden dort zusammen 13.170 Auskünfte und damit 3.612 mehr als im Vorjahr (2020: 9.558) erteilt.

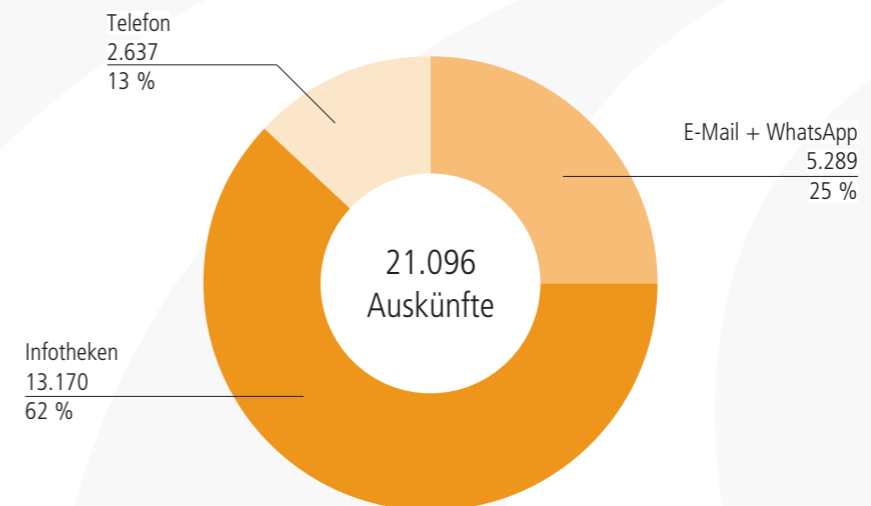
In der Zentralbibliothek stehen sowohl die Ausleihtheke im Eingangsbereich als auch die Informationstheke in der Lesesaalebene als Anlaufstellen bereit. Letztere fungiert bibliotheksübergreifend als Ort für ausführlichere Beratungsgespräche. In den dezentralen Lesesälen dienen die Einlasstheken neben dem Ausleihbetrieb ebenfalls als Informationsstellen. In den Lesesälen Wirtschaftswissenschaften und Informatik/Mathematik besteht zudem die Möglichkeit, rückwärtige Büroräume für ausführlichere Beratungen aufzusuchen.

Die Ausleihtheke der Zentralbibliothek ist montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr mit Fachkräften besetzt. Im Unterschied dazu ist in den dezentralen Lesesälen an Freitagen bis 13 Uhr Stammpersonal vor Ort, das anschließend von studentischen Hilfskräften abgelöst wird.

Pandemiebedingt war die Zentrale Informationstheke seit März 2020 vor Ort geschlossen; am 13. Juli 2020 wurde alternativ eine virtuelle Beratung via Zoom ins Leben gerufen (montags bis freitags von 10 bis 15 Uhr). Dieses Onlineangebot stieß aber auf eine vergleichsweise geringe Nachfrage; wurden im Vor-Corona-Jahr 2019 in Präsenz noch 6.351 Auskünfte erteilt, waren es 2021 lediglich 1.534. Aus diesem Grund wurde die Zentrale Infotheke am 8. November 2021 wieder für die Präsenzberatung geöffnet, allerdings am 9. Dezember schon wieder geschlossen, da angesichts gestiegener lokaler Inzidenzwerte die Universitätsleitung eine Online-Lernphase ausgerufen hatte.

Die Universitätsbibliothek bietet parallel zur Thekenauskunft auch telefonische und schriftliche Auskunftsdienste an. Im Berichtsjahr wurden 2.637 telefonische Auskünfte erteilt (2020: 2.855) sowie 5.289 Auskünfte per E-Mail oder über den WhatsApp-Auskunftsdienst (2020: 7.048).

Bibliothekarische Auskünfte 2021





WIEDERERÖFFNUNG VON LIBRARY LOUNGE UND GRUPPENARBEITSRÄUMEN

Ab dem 7. Juni war die Library Lounge wieder öffentlich zugänglich und damit auch die aktuelle Tagespresse und der dortige Belletristik- und Sachbuchbestand, der zuvor noch per Onlineformular bestellt werden musste. Aufgrund der hohen Nachfrage wurde ab dem 2. August dort auch ein Gruppenarbeitsangebot getestet. Gemäß Infektionsschutzbedingungen durften die Nutzerinnen und Nutzer hierbei ebenfalls nur mit 1,5 Meter Abstand zueinander und mit Masken zusammensitzen. Die Glastür ermöglichte dem Bibliothekspersonal, die Einhaltung relativ einfach zu kontrollieren. Das Angebot wurde positiv und problemfrei angenommen, weshalb zu Beginn des Wintersemesters zusätzlich wieder die Gruppenarbeitsräume in den Lesesälen Informatik/Mathematik und Juridicum mit jeweils vier Plätzen zur Nutzung freigegeben wurden. Nachdem Mitte September die Maskenpflicht am Platz entfiel, war lediglich darauf zu achten, dass die Personen im Raum den Mindestabstand von 1,5 Meter zueinander einhielten, was mit einer entsprechenden Tisch- und Stuhlanordnung unterstützt wurde.



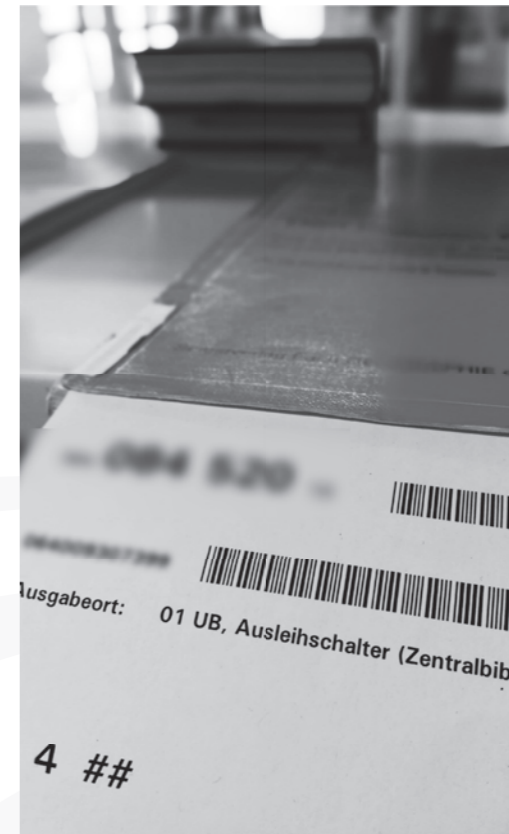
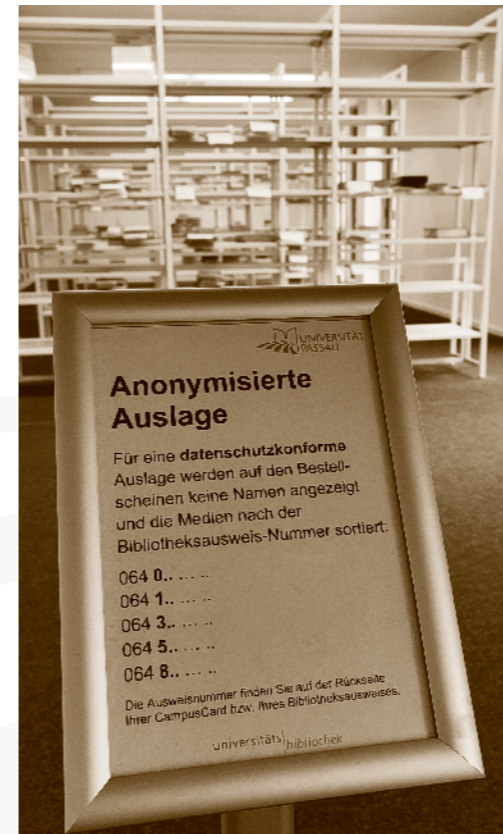
Die Buchung der Gruppenarbeitsräume erfolgt über „anny“.

Die Library Lounge als Gruppenarbeitsraum im zweiten Jahr der Pandemie.



ANONYMISIERTE BESTELLAUSLAGE

Im Abholbereich der Zentralbibliothek lagen Magazin- und Fernleihmedien bislang in alphabetischer Reihenfolge nach Nutzerinnen- und Nutzernamen aus, die auf den beigefügten Bestellscheinen hervorgehoben waren. Da es sich um einen öffentlich zugänglichen Ort handelt, führte die Universitätsbibliothek ab dem 3. August eine anonymisierte Auslage ein. Die bestellten Bücher und Aufsätze liegen seitdem nach der Bibliotheksnummer der Nutzerinnen und Nutzer aus. Die beiliegenden Bestellzettel weisen nun keine Vor- und Zunamen mehr auf.



Neue anonymisierte Medien-Auslage in der Zentralbibliothek

MASKENPFLICHT UND 3G-/2G-NACHWEIS

Von Mitte März an gehört die FFP2-Maske für mehrere Monate zum Bibliotheksalltag. Insbesondere die Tragepflicht auch am Arbeitsplatz sorgt für Diskussionen zwischen Studierenden und Bibliothekspersonal, das letztlich nur auf die Bestimmungen der Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung verweisen konnte. Zu einer deutlichen Lockerung kam es erst am 7. September. Indem die Nutzerinnen und Nutzer beim Bibliothekseinlass eine 3G-Kontrolle passierten, also nachwiesen, dass sie entweder gegen Corona geimpft, davon genesen oder negativ getestet waren, konnten sie zumindest am Einzelarbeitsplatz die Maske abnehmen. Aufgrund steigender Infektionszahlen verlangte die Landesregierung ab dem 24. November für den Campuszutritt einen 2G-Nachweis. Studierenden, die lediglich getestet waren, war damit der Bibliothekszutritt verwehrt. Ungeimpfte konnten somit bis Ende 2021 nur noch über Dritte Bücher entleihen.

INFORMATIONSKOMPETENZ

Im Berichtszeitraum gelang es der Universitätsbibliothek ihre Schulungsformate zur Vermittlung von Informationskompetenz weitgehend ins Digitale zu übertragen. Damit war die Voraussetzung geschaffen, dass zum einen überhaupt wieder Schulungen stattfinden konnten und zum anderen mit dem Umstieg auf Online-Formate in vielen Fällen auch eine räumlich bedingte Begrenzung der Teilnehmerzahlen aufgehoben war. So konnten 2021 insgesamt 178 Führungen, Präsentationen und Seminare für 3.412 Teilnehmende angeboten werden (2020: 80 Veranstaltungen mit 675 Teilnehmenden). Zielgruppen waren Studierende, Promovierende sowie Schülerinnen und Schüler. Unterrichtet bzw. durch die Lesesäle geführt wurden sie von insgesamt 20 Mitgliedern des Schulungsteams der Universitätsbibliothek. Dieses rekrutiert sich aus bibliothekarischen Fachkräften und Informationsspezialisten mit bibliothekarischem und/oder fachlichem Studium.

LESESAALFÜHRUNGEN

Im Sommersemester ließ die pandemische Lage noch keine Präsenzführungen durch die Lesesäle zu. Zur Orientierungswoche im Wintersemester hatte sich die Situation dahingehend verbessert, dass die Universitätsbibliothek dem expliziten Wunsch der Fachschaften nachkommen konnte und in allen fünf Lesesälen wieder Vor-Ort-Führungen anbot. Für die Teilnahme war eine Reservierung über das Buchungstool „anny“ notwendig, wodurch die Personenanzahl begrenzt und unnötige Gruppenbildungen vor den Lesesälen vermieden werden konnten. In 59 Führungen erhielten so insgesamt 363 Studierende Einblicke in die Lesesäle und deren Serviceangebote (2020: 1 Führung mit 5 Teilnehmenden).



ONLINE-PRÄSENTATIONEN

Einführende Präsentationen zu verschiedenen Themen fanden im Jahr 2021 komplett als Webinare statt. Im Berichtsjahr waren dies 32 Online-Präsentationen mit insgesamt 1.456 Teilnehmenden (2020: 7 Präsenz- bzw. Online-Schulungen mit 154 Teilnehmenden). Hierunter fallen Einführungen zur allgemeinen Bibliotheksnutzung, die in Abstimmung mit den Fachschaften in die Orientierungswochen eingebunden sind und sich vor allem an neue Studierende richten. Daneben wurden auch wieder Einführungen in die Nutzung der Literaturverwaltungsprogramme „Citavi“ und „Zotero“ angeboten. Eine dritte Gruppe bilden fachlich ausgerichtete Bibliotheks- und Rechercheeinführungen, die in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Dozierenden in universitäre Lehrveranstaltungen (Vorlesungen, Seminare oder Tutorien) eingebunden waren.

ONLINE-SEMINARE MIT ÜBUNGSANTEILEN

Eine hohe Teilnehmerzahl konnte zudem in jenen Online-Seminaren erzielt werden, die neben Präsentationen auch aktivierende Übungen bzw. spielerische Elemente enthielten. 2021 wurden in 73 solcher Webinare insgesamt 1.579 Teilnehmende gezählt (2020: 22 Seminare mit 409 Teilnehmenden). Mengemäßig stechen hierbei die 42 Veranstaltungen hervor, die insgesamt 845 Schülerinnen und Schüler in die Bibliotheksnutzung einführten. Es handelt sich dabei um Kooperationen mit propädeutischen W-Seminaren an Gymnasien, Fach- und Berufsoberschulen in Passau und Umgebung. Ein weiteres erfolgreiches Format stellen die Seminare „Effizient Recherchieren“ und die „Citavi“-Intensivkurse dar. Durch die Einbindung in das sogenannte Schlüsselkompetenzen-Angebot des universitären Zentrums für Karriere und Kompetenzen (ZKK) erfahren diese Bibliotheksseminare eine große Reichweite unter Studierenden.

Eine Fortsetzung erfuhr im Berichtsjahr das 2020 neu konzipierte Schulungsprogramm für Promovierende. In diesem Jahr konnten erstmals alle fünf Module umgesetzt werden: Recherche, Literaturverwaltung, Sichtbarkeit in der Wissenschaft, Publikation und Forschungsdatenmanagement.

Schulungsveranstaltungen 2021

	Anzahl der Veranstaltungen	Teilnehmerzahl
<b>Vor-Ort-Führungen in den Lesesälen der UB</b>	59	363
Lesesaal Zentralbibliothek	17	103
Lesesaal Nikolakloster	5	31
Lesesaal Wirtschaftswissenschaften	13	125
Lesesaal Informatik/Mathematik	7	49
Lesesaal Juridicum	17	55
<b>Schulungsvorträge im Online-Format</b>	32	1.456
Bibliothekseinführung für ausländische Studierende (in Englisch und Russisch)	4	173
Bibliothekseinführung für Studierende einzelner Fakultäten	2	579
Literaturverwaltung mit Citavi – Kurzeinführung (auch in Englisch)	10	101
Literaturverwaltung mit Zotero	4	60
Fachbezogene Rechercheeinführungen (in universitäre Lehre integriert)	12	543
<b>Webinare mit Übungsanteil</b>	73	1.579
Bibliothekseinführung für Schülerinnen und Schüler	42	845
Effizient Recherchieren für die Seminar- und Bachelorarbeit (auch in Englisch)	13	450
Literaturverwaltung mit Citavi – Intensivkurs (auch in Englisch)	13	254
Schulungen für Promovierende	5	30
<b>Individuelle Einzelberatungen</b>	14	14
<b>Gesamt</b>	178	3.412



ONLINE-SELBSTLERNANGEBOTE

Durch den erfolgreichen pädagogischen und technischen Kompetenzaufbau im Bereich des E-Learnings und der Videoproduktion konnte 2021 der ehemalige Präsenzkurs „Basiswissen Bibliothek“ durch die Mitglieder des E-Learning-Teams vollständig in das Format eines modularisierten Online-Tutorials zum Selbstlernen übertragen werden. Dieses wird auf der Schulungswebseite beworben und auf der Lernplattform ILIAS allen Studierenden zugänglich gemacht. Ziel war es, grundlegende Informationen zur Bibliotheksbenutzung zeitlich und örtlich unabhängig verfügbar zu machen, um im weiterführenden Kursprogramm darauf aufbauend noch zielgerichteter Spezialkompetenzen bei den Teilnehmenden zu schulen. Damit konnte im Berichtsjahr das E-Learning-Angebot erheblich ausgebaut werden.



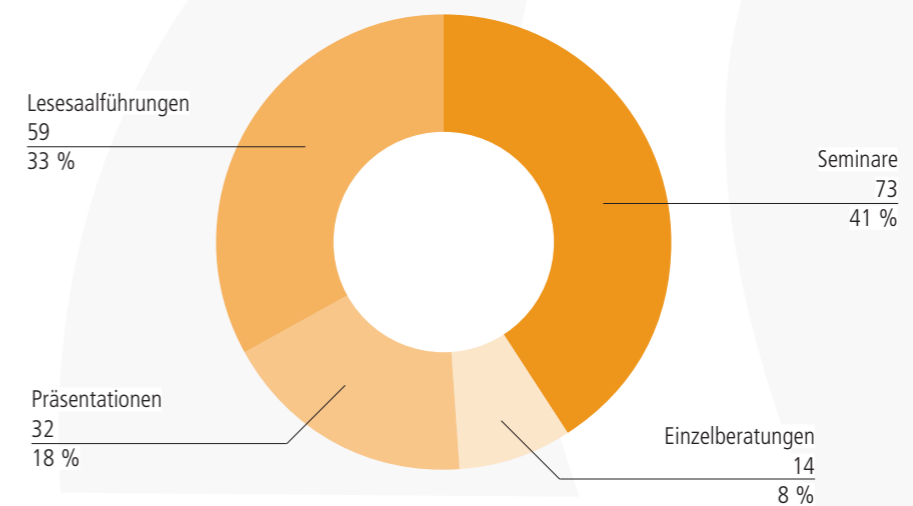
SCHULUNGSWEBSEITE

Die 2020 begonnene Umgestaltung der Webseite konnte im Berichtsjahr um die einzelnen Kursangebote auf den tieferen Ebenen erweitert und damit erfolgreich abgeschlossen werden. Die ausgebaute Kooperation mit anderen universitären Einrichtungen sowie die Einbindung der nun wieder möglichen Lesesaalführungen in die Angebote der Fachschaften machten es zuletzt nötig, die Unterseite mit den Informationen zu den Orientierungswochen am jeweiligen Semesterbeginn in tabellarischer Form wiederzugeben, um das gewachsene Angebot übersichtlich darstellen zu können. Damit ist nunmehr das gesamte Schulungsprogramm der Universitätsbibliothek auf der Webseite kompakt und in aktueller Form zugänglich.



Screenshot der umstrukturierten Webseite mit dem Schulungsprogramm der Universitätsbibliothek

Schulungsformate 2021



### OPEN ACCESS

Open Access meint die Möglichkeit, Forschungsergebnisse kostenfrei und ohne technische Beschränkung für alle zugänglich und nachnutzbar online zu publizieren. An der Universitätsbibliothek werden wichtige Instrumente und Services zum elektronischen (Open-Access-)Publizieren kontinuierlich weiterentwickelt: Mit OPUS Passau, dem institutionellen Repositorium, sowie mit der Software Open Journal Systems (OJS) bestehen eigene Infrastrukturen für Open-Access-Veröffentlichungen von Universitätsangehörigen. Zudem werden Open-Access-Publikationsvorhaben von Angehörigen der Universität finanziell unterstützt: Publish-and-Read-Vereinbarungen, die mit großen Wissenschaftsverlagen geschlossen wurden, ermöglichen Autorinnen und Autoren der Universität Passau eine rabattierte oder für sie kostenfreie Veröffentlichung von Artikeln in wissenschaftlichen Fachzeitschriften. Darunter fallen die im Rahmen der DEAL-Verhandlungen abgeschlossenen Verträge mit Wiley und Springer Nature sowie weitere Vereinbarungen mit SAGE und Cambridge University Press. Hinzu kommt ein seit mehreren Jahren bestehender Publikationsfonds, aus dem Open-Access-Publikationskosten ganz oder anteilig finanziert werden können. Im Berichtsjahr wurden zur Open-Access-Finanzierung sowie für die Weiterentwicklung der Open-Access-Infrastruktur erstmals in der Geschichte der Universitätsbibliothek Passau erfolgreich Drittmittel der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) eingeworben. Die Universitätsbibliothek wirkt außerdem an zahlreichen nationalen und internationalen Initiativen zur Förderung von Open Access mit. Im Berichtsjahr wurde die Beteiligung an kollaborativen, wissenschaftsgetriebenen Finanzierungsmodellen sowie an Transformationsprojekten fortgeführt, darunter DeepGreen und Knowledge Unlatched. Mit einem umfassenden Beratungs- und Schulungsangebot unterstützt die Universitätsbibliothek die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Passau in allen Fragen rund um das Open-Access-Publizieren.

### PUBLIKATIONSERFASSUNG FÜR LEHR- UND DEKANEBERICHTE

Die Universitätssteuerung (Abteilung I) ist für die Herausgabe der Lehr- und Dekaneberichte verantwortlich. Ein wesentlicher Teil dieser Berichte sind die Publikationsdaten der Lehrstühle und Professuren. Diese Daten werden einmal im Jahr mit dem Literaturverwaltungsprogramm „Citavi“ gesammelt. Die Bibliothek begleitet diese Publikationserfassung und steht als Ansprechpartnerin für die Lehrstühle und Professuren zur Verfügung. Im Gesamtprojekt sind acht Berichtszeiträume mit ca. 6.800 Datensätzen erfasst.

### FORSCHUNGSDATENMANAGEMENT

Der professionelle und verantwortungsbewusste Umgang mit Forschungsdaten ist eine wesentliche Grundlage des wissenschaftlichen Arbeitens und ein wichtiger Teil guter wissenschaftlicher Praxis, der auch an der Universität Passau stärker in den Fokus rückt. Unter Beteiligung der Universitätsbibliothek ist eine abteilungsübergreifende AG entstanden, die eine Webseite zur Erstinformation erstellt und den Entwurf für eine Forschungsdaten-Policy erarbeitet hat. Der Fokus der Universitätsbibliothek liegt in diesem Themenfeld vor allem im Beratungs- und Schulungsbereich. Im Berichtsjahr wurde erstmals eine Schulung „Forschungsdatenmanagement für Promovierende“ durchgeführt.

### ORCID-KONSORTIUM DEUTSCHLAND

Die Universitätsbibliothek informiert seit einigen Jahren im Rahmen verschiedener Schulungs- und Beratungsformate über den Nutzen und die Vorteile einer standardisierten Autorenidentifikation, wie sie etwa durch die Verwendung einer ORCID iD gewährleistet wird. Im Vorfeld des Beitritts der Universität Passau zum ORCID-Konsortium Deutschland am 1. März 2021 stand die Universitätsbibliothek der Leitung und Verwaltung der Universität beratend zur Seite.

### IT-SERVICES

Mit Jahresbeginn 2021 konnte die angepasste Organisationsstruktur der UB-IT in Kraft treten. Einzelne Services und Teams mit technischen Berührungspunkten waren bislang in zwei Abteilungen getrennt voneinander angesiedelt. Im neuen Team der IT-Services der Universitätsbibliothek wurden die Teilbereiche Lokalsystem, IT-Infrastruktur, Webdienste und IT-Projekte zusammengeführt und in das Referat Wissenschaftliche Dienste integriert. Ziel der neuen Struktur ist es, Synergien zu gewinnen, um für die kommenden Herausforderungen in der Weiterentwicklung der bibliothekarischen Services gerüstet zu sein.

### LOKALSYSTEM

Insbesondere um Sicherheitslücken zu schließen, wurde zum einen die Bibliothekssystem-Software SISIS-SR von V4.3 auf V4.5 upgedatet, zum anderen von Solaris auf SuSE-Linux migriert.

In Zusammenarbeit mit dem Bereich IT-Projekte und dem Referat Medienbearbeitung wurden in der Bibliothekssystem-Software SISIS-SR Einstellungen vorgenommen, um die Bearbeitung von elektronischen Rechnungen im Erwerbungsmodul zu ermöglichen. In einer Einführungsphase von September bis November 2021 wurde mit zwei Pilotlieferanten ein Workflow für Rechnungen im EDIFACT-Format implementiert, der nunmehr in allen Fachteams zur Anwendung kommt. Darauf aufbauend können künftig weitere Lieferanten in diesen Workflow integriert werden und ggf. andere elektronische Rechnungsformate bedient werden.

Darüber hinaus gelang der UB-IT ein großer Schritt im Hinblick auf Datenschutzkonformität durch Entwicklung entsprechender systemtechnischer Voraussetzungen, die seit Anfang August 2021 die Auslage bestellter Medien nach Benutzernummern statt bisher Benutzernamen im Selbstabholungsbereich der Bibliothek ermöglichte.

### IT-INFRASTRUKTUR

Das Vorjahr stand ganz im Zeichen der Migration zu Windows 10 mit der vom ZIM bereitgestellten Virtualisierungslösung CITRIX. Daran anschließend wurden im Folgejahr diejenigen Services behandelt, die eine Art Sonderstellung innehaben und nicht in der großflächigen Migrationsplanung inbegriffen waren. Dazu zählten vor allem die Recherche-Clients in den Lesesälen, die Adressprogramme und das Buchbinderprogramm. Außerdem gelang es der Staatlichen Bibliothek – mit technischer Unterstützung durch die UB-IT und das ZIM – ihre Arbeitsplätze an die CITRIX-Infrastruktur anzuschließen. Dies bildete die Grundlage, um die mit der Universitätsbibliothek gemeinsam genutzten SISIS-Komponenten weiterhin zur Verfügung zu haben.

### WEBSEITE DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Die bestehende Seitenstruktur der Webseite hat sich auch im Berichtsjahr bewährt und wurde von den Informationssuchenden gut und mit positiven Rückmeldungen angenommen. Nach den weitreichenden Veränderungen in den Vorjahren wurde die Seite im Jahr 2021 punktuell weiterentwickelt. Inhaltlich gesehen standen vor allem die Informationen zur Bibliotheksnutzung in Zusammenhang mit den Corona-Regelungen im Fokus. Außerdem konnte die Belegungsampel einen festen Platz auf der Webseite der Bibliothek finden. Damit haben Nutzerinnen und Nutzer die Möglichkeit, einen aktuellen Blick auf die prozentuale Auslastung der fünf Lesesäle zu erhalten.

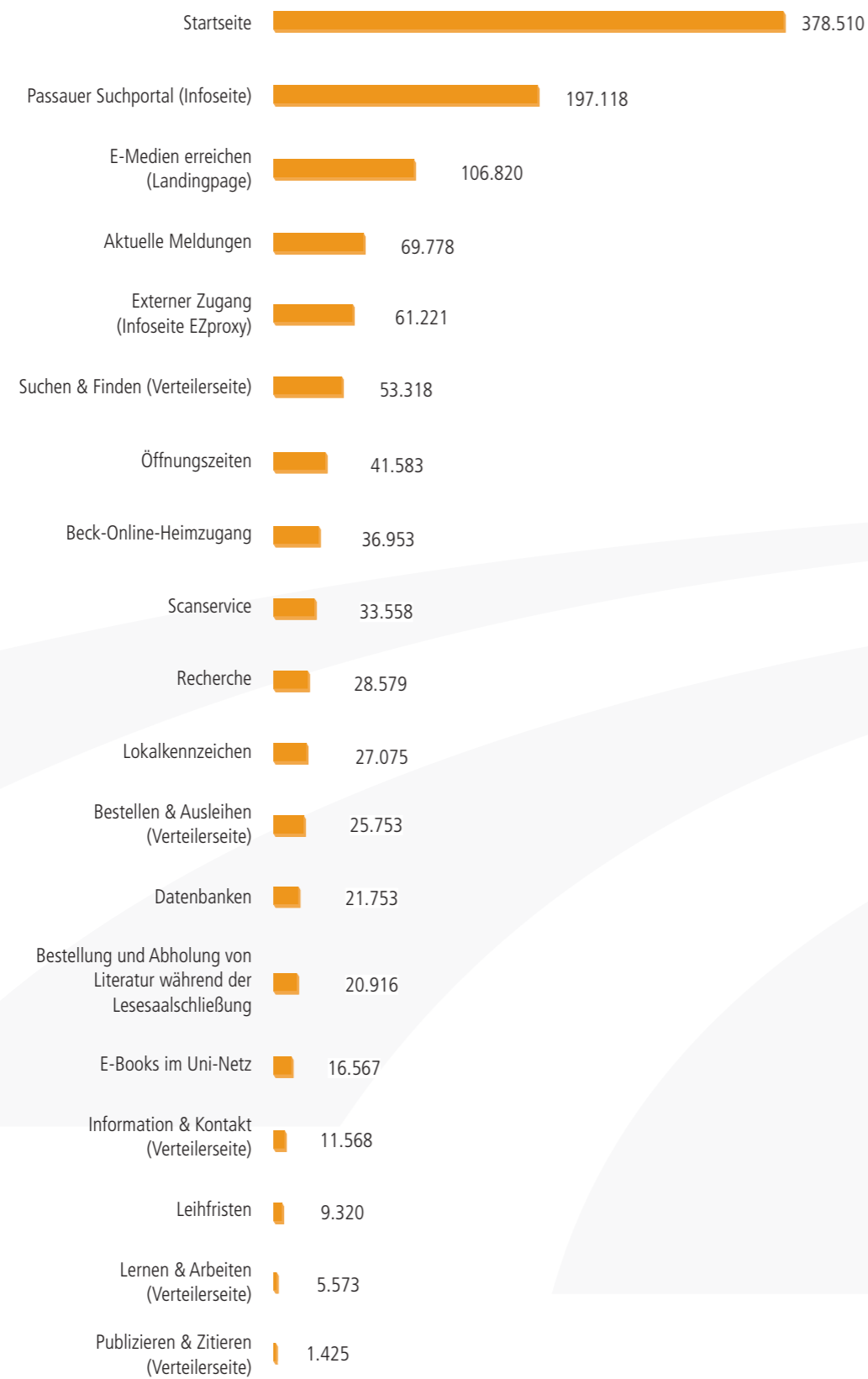
Täglich wurden durchschnittlich 982 Besuche mit 4.199 Seitenaufrufen gezählt. Das ergibt in Summe 1.499.944 Seitenaufrufe im Jahr 2021, davon galten 44.829 Aufrufe den englischsprachigen Seiten.



Michael Zweier  
Leiter Referat  
Wissenschaftliche Dienste



Seitenaufufe 2021

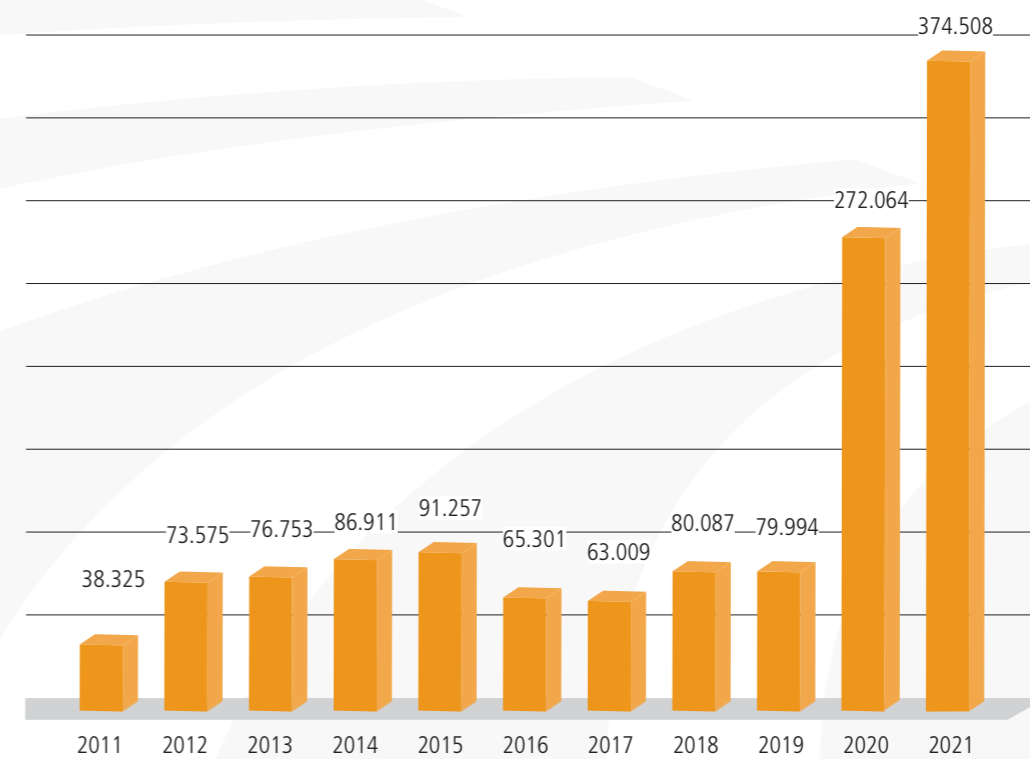


EXTERNER ZUGANG

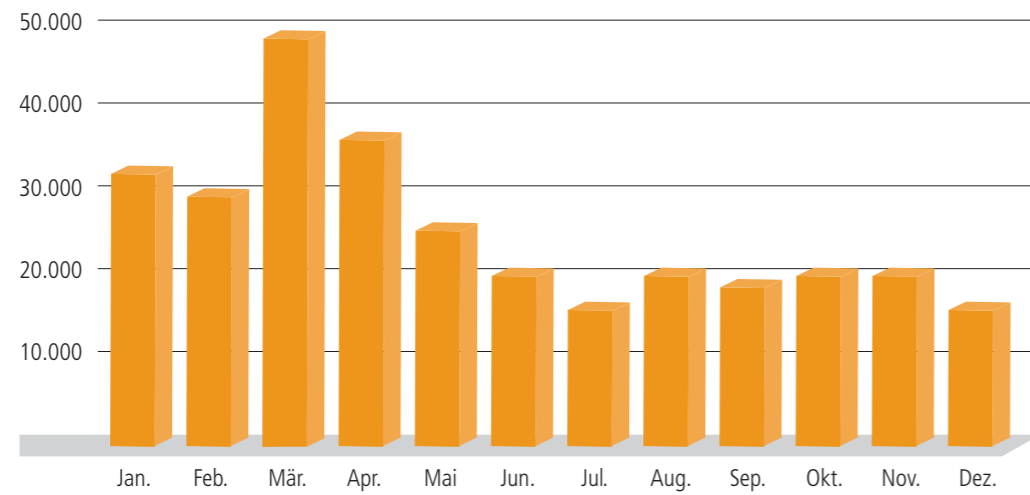
Im zweiten Corona-Jahr 2021 mit zum Teil geschlossenen Lesesälen und vielen campusfernen Studieneinheiten war der externe Zugang zu E-Books, E-Journals und Datenbanken erneut stark nachgefragt. Mithilfe der Software „EZProxy“ können alle Universitätsangehörigen mit ihrer ZIM-Kennung standortunabhängig auf die für das Universitätsnetz Passau freigeschalteten Ressourcen zugreifen. Gab es im Vorjahr 272.064 Zugriffe, so stieg die Zahl im Jahr 2021 noch einmal auf insgesamt 374.508 Anmeldungen (1026 Zugriffe/Tag).

Hinzu kommen viele nicht quantifizierbare Zugriffe auf E-Ressourcen von außerhalb, bei denen die Authentifizierung als Mitglied der Universität Passau mithilfe des Shibboleth-Verfahrens vorgenommen wurde. Bei diesem Verfahren wird der Nachweis der Universitätszugehörigkeit auf den Webseiten- und Portalen der Anbieter durchgeführt. Erfreulicherweise unterstützen inzwischen fast alle Anbieter diese nachgelagerte Authentifizierung.

Externer Zugang per EZProxy



EZProxy-Nutzung an der Universität Passau



IT-PROJEKTE

Im 2021 neu definierten Arbeitsbereich IT-Projekte stand mit der Betreuung und Weiterentwicklung des Buchungstools „anny“ eine Maßnahme des Pandemie-Managements im Vordergrund. Im Jahresverlauf wurde dadurch das Referat Benutzung in den verschiedenen Szenarien der Hygieneschutzmaßnahmen mit stetig wechselnden Platzkapazitäten und Prüfanforderungen unterstützt. Als zentralen Erfolg kann die bedarfsgerechte Anpassung der Software erachtet werden: Waren im ersten Halbjahr 2021 noch die Platzbuchungen eine vorrangige Anwendung, so kam „anny“ im zweiten Halbjahr v.a. für die Überprüfung der 2G- bzw. 3G-Regelungen zum Einsatz.



Überprüfung der 2G- bzw. 3G-Regelungen mithilfe von anny

BESCHÄFTIGTE

An der Universitätsbibliothek waren am Ende des Berichtsjahres 77 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 44 Ganztagskräfte (57 Prozent) und 33 Teilzeitkräfte (43 Prozent). Außerdem unterstützten insgesamt 44 studentische Hilfskräfte die Bibliothek im Thekendienst.

40-JÄHRIGE ZUGEHÖRIGKEIT ZUR UNIVERSITÄT PASSAU

Scharli, Gabriela  
Schober, Elisabeth

VERABSCHIEDUNGEN

Fuchs, Ingrid  
Meinel, Corinna

30-JÄHRIGE ZUGEHÖRIGKEIT ZUR UNIVERSITÄT PASSAU

Fernsebner, Martin  
Langner, Barbara  
Materny, Utta  
Materny, Werner  
Seider, Karin

EINSTELLUNGEN

Basurco Valverde, Nora  
Hupf, Franziska  
Medina, Romane  
Schuchardt, Anne  
Wirth, Thomas

20-JÄHRIGE ZUGEHÖRIGKEIT ZUR UNIVERSITÄT PASSAU

Freitag, Sonja

AUSBILDUNG

Vom Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen der Hochschule für den Öffentlichen Dienst in Bayern (München) kamen aus den laufenden Ausbildungsgängen des Bachelor-Studiengangs Bibliotheks- und Informationsmanagement insgesamt fünf Anwärterinnen und Anwärter für ihre Praxismodule in die Universitätsbibliothek:

- Kurs 2018/21: Frau Franziska Hupf und Herr Simon Kutscher (Januar–März)
  - Kurs 2019/22: Frau Vera Baumgartner und Frau Bianca Lenhardt (Oktober–Dezember)
  - Kurs 2020/23: Herr Ludwig Liebl (April–September)
- Corona-bedingt wurden Teile des Praktikums online im Homeoffice abgeleistet.

PRAKTIKA

Ein einwöchiges virtuelles Praktikum absolvierte eine Anwärterin des Kurses 2018/21.

FORTBILDUNG UND SCHULUNGSVERANSTALTUNGEN

Im Rahmen diverser Fortbildungsmaßnahmen haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universitätsbibliothek die Möglichkeit genutzt, sich den neuen beruflichen Entwicklungen anzupassen und ihre fachlichen Kenntnisse zu erweitern und zu vertiefen.

Aufgrund der pandemie-bedingten Beschränkungen mussten auch 2021 viele geplante Veranstaltungen abgesagt, verschoben oder in ein virtuelles Format transformiert werden. Dennoch wurden im Jahr 2021 insgesamt 13 externe Veranstaltungen von 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmern an 24,5 Fortbildungstagen besucht.

An universitären Inhouse-Seminaren zu unterschiedlichen Themen wie „Agile Führung mit agilen Tools“, „Basisseminar Projektmanagement“, „Diversitätsbewusste Kommunikation“ oder „Beratung effizient gestalten“ nahmen an insgesamt elf Tagen sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teil.

In hausinternen Informations- und Schulungsveranstaltungen, den sogenannten „Werkzeugtagen“, wurden aktuelle Themen referiert und praktische Kenntnisse auf den neuesten Stand gebracht. Behandelte Themen waren unter anderem das Buchungstool „anny“ sowie die Thematik „Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz“.



Lydia Rippl  
Allgemeine  
Bibliotheksverwaltung





Anita Kellermann  
Direktionsassistentin /  
Leiterin Aus- und Fortbildung

**GREMIENARBEIT**

Die Universitätsbibliothek arbeitete in einer Reihe von überregionalen und regionalen Arbeitsgruppen und Kommissionen aktiv mit und leistete damit einen wichtigen Beitrag für die bibliotheksübergreifende Verbundarbeit.

überregional	
Dr. Steffen Wawra	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied im Standing Committee der IFLA Knowledge Management Section</li> <li>• Mitglied im Fachbeirat für die Strategische Allianz KOBV/BVB</li> </ul>
Dr. Thomas Nachreiner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied der VDB-Kommission für Fachreferatsarbeit</li> </ul>
Bibliotheksverbund Bayern	
Dr. Steffen Wawra	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitung der Kommission Virtuelle Bibliothek (KVB) im Bibliotheksverbund Bayern</li> <li>• Dozent an der Bibliotheksakademie Bayern</li> </ul>
Karl Krieg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied der Kommission Elektronische Ressourcen (KER)</li> <li>• Vertreter bei der jährlichen Sitzung des Bayernkonsortiums</li> <li>• Dozent an der Bibliotheksakademie Bayern</li> </ul>
Michael Zweier	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied im FDM-Kompetenzpool der Kommission Virtuelle Bibliothek (KVB)</li> <li>• Dozent an der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern</li> </ul>
Dr. Cornelia Bögel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied der AG Gemeinsame Webseite der Universitätsbibliotheken in Bayern</li> </ul>
Maria Hochecker	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied der AG Gemeinsame Webseite der Universitätsbibliotheken in Bayern</li> </ul>
Corinna Meinel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied der AG Informationskompetenz des Bibliotheksverbundes Bayern</li> </ul>
Dr. Thomas Nachreiner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied der AG CEUS der Kommission Elektronische Ressourcen (KER)</li> </ul>
Pia Weitzl	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied der AG Formalerschließung des Bibliotheksverbundes Bayern</li> </ul>

**VERÖFFENTLICHUNGEN, VORTRÄGE**

Bubke, Karolin, Graf, Dorothee, **Nachreiner, Thomas**, Tuschling-Langewand, Jeanine, & Voß, Viola (2021). Erfahrungsaustausch geisteswissenschaftlicher Fachreferate, 23.–24. März 2021. O-Bib. Das Offene Bibliotheksjournal / Herausgeber VDB, 8(2), 1–8. <https://doi.org/10.5282/o-bib/5715>

**Sarmann, Marius:** Vortrag „Die digitale Identifizierung mit dem neuen Personalausweis“ auf der Online-Konferenz Automatisierung und Digitalisierung an öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken am 5. März 2021, Wildau.

**Wawra, Steffen:** Vortrag „Outsourcing, cloud and new technology in libraries, during and after the pandemic. Afraid of the risks or seduced by the opportunities?“ auf dem World Library and Information Congress am 19. August 2021, Rotterdam – Joint Open Session, co-organized by Knowledge Management and Information Technology Sections, Session Chair and moderator.

**SOCIAL MEDIA**

Die Universitätsbibliothek Passau ist seit 2011 bei Facebook aktiv, betreibt seit 2016 einen Twitter-Kanal und startete am 2. November 2020 mit der aktiven Bespielung ihres Instagram-Kanals. Im Berichtsjahr galt es zunächst, die Content-Strategie anzupassen sowie die Workflows zur Erarbeitung der Posts zu verfeinern und zu konsolidieren. Die ursprüngliche Social-Media-Strategie sah vor, für Instagram einen von Facebook verschiedenen und eher bildlastigen Hochglanz-Content zu produzieren. Doch die allgemein festzustellende Alterung der Facebook-Follower zeichnete sich zunehmend auch innerhalb der UB-Community ab. Die größte Zielgruppe, also die der Studierenden, hielten sich inzwischen fast ausschließlich bei Instagram oder anderen Plattformen auf. Um diese strategiegemäß dort zu erreichen, wo sie sich tatsächlich auch aufhalten, wurde die Instagram-Strategie um aktualitätsbezogene Posts erweitert, was wiederum eine Anpassung der kollaborativen Workflows erforderte.

Insgesamt gab es im Berichtsjahr sowohl bei Instagram als auch bei Facebook 132 Posts zu den verschiedensten Themen und Bereichen, wobei jeder Post durchschnittlich 46 Likes erhielt. Deutlich wurde, dass sich Posts zum Campusgeschehen, aber auch zu den Services der Universitätsbibliothek – insbesondere während des Lockdowns – besonderer Beliebtheit erfreuten.

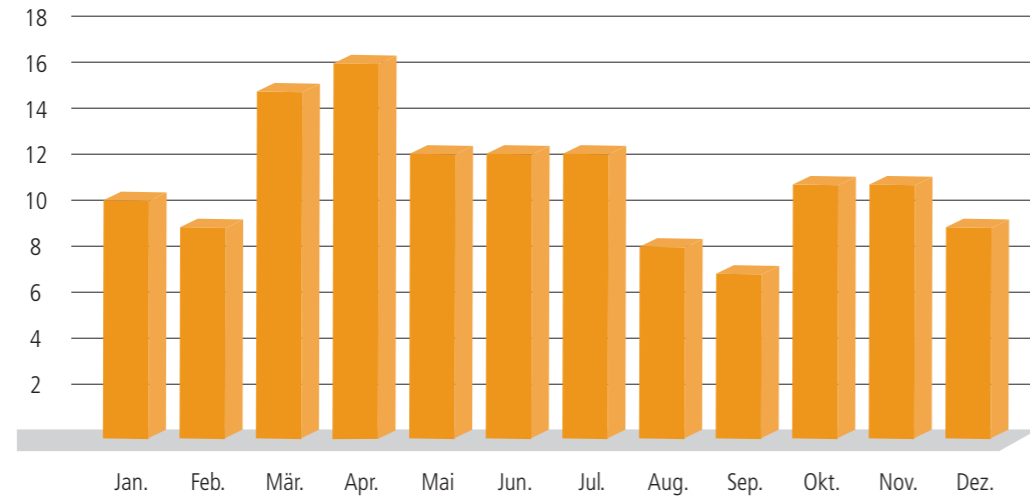


Dr. Cornelia Bögel  
Leiterin des Bereichs  
Öffentlichkeitsarbeit



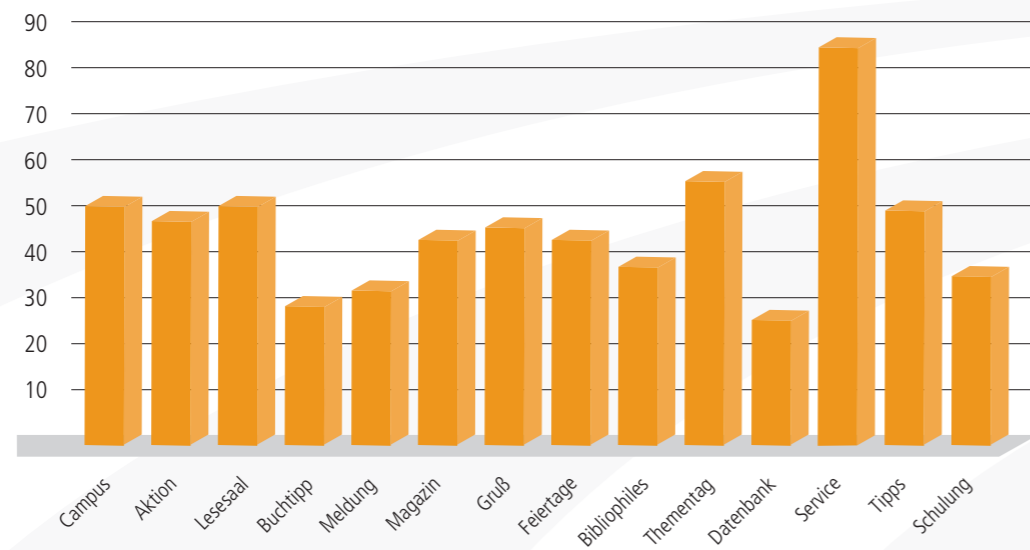
Collage erfolgreicher Social-Media-Posts verschiedener Kategorien aus dem Jahr 2021

Anzahl der Instagram-Posts 2021



Verteilung der 132 Posts im Jahr 2021

„Gefällt mir“-Angaben nach Themen 2021



Anzahl der „Gefällt mir“-Angaben nach Themen geordnet

VERANSTALTUNGEN

Die geltenden Corona-Regeln ließen am 17. November 2021 eine Durchführung des „Familientages“ in Präsenz zu und so konnte das durchführende Team der Universitätsbibliothek erstmals wieder Erst- und Zweitklässler zu einem Workshop mit Bilderbuchkino und Lesezeichen-Basteleien in der Library Lounge empfangen.

Während der Infostand der Universitätsbibliothek zum Sommersemester noch als unbesetzter Auslagentisch durchgeführt werden musste, war es während der sogenannten „Orientierungswoche“ zum Wintersemester wieder möglich, den Stand im Foyer des Gebäudes der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät von Montag bis Freitag zwischen 10 und 14 Uhr mit Bibliothekspersonal zu besetzen und eine persönliche Beratung anzubieten. Auch das stets beliebte O-Wochen-Gewinnspiel, bei dem es traditionell eine transparente Tragetasche und Gutscheine für Bücher zu gewinnen gibt, konnte wieder erfolgreich angeboten werden.

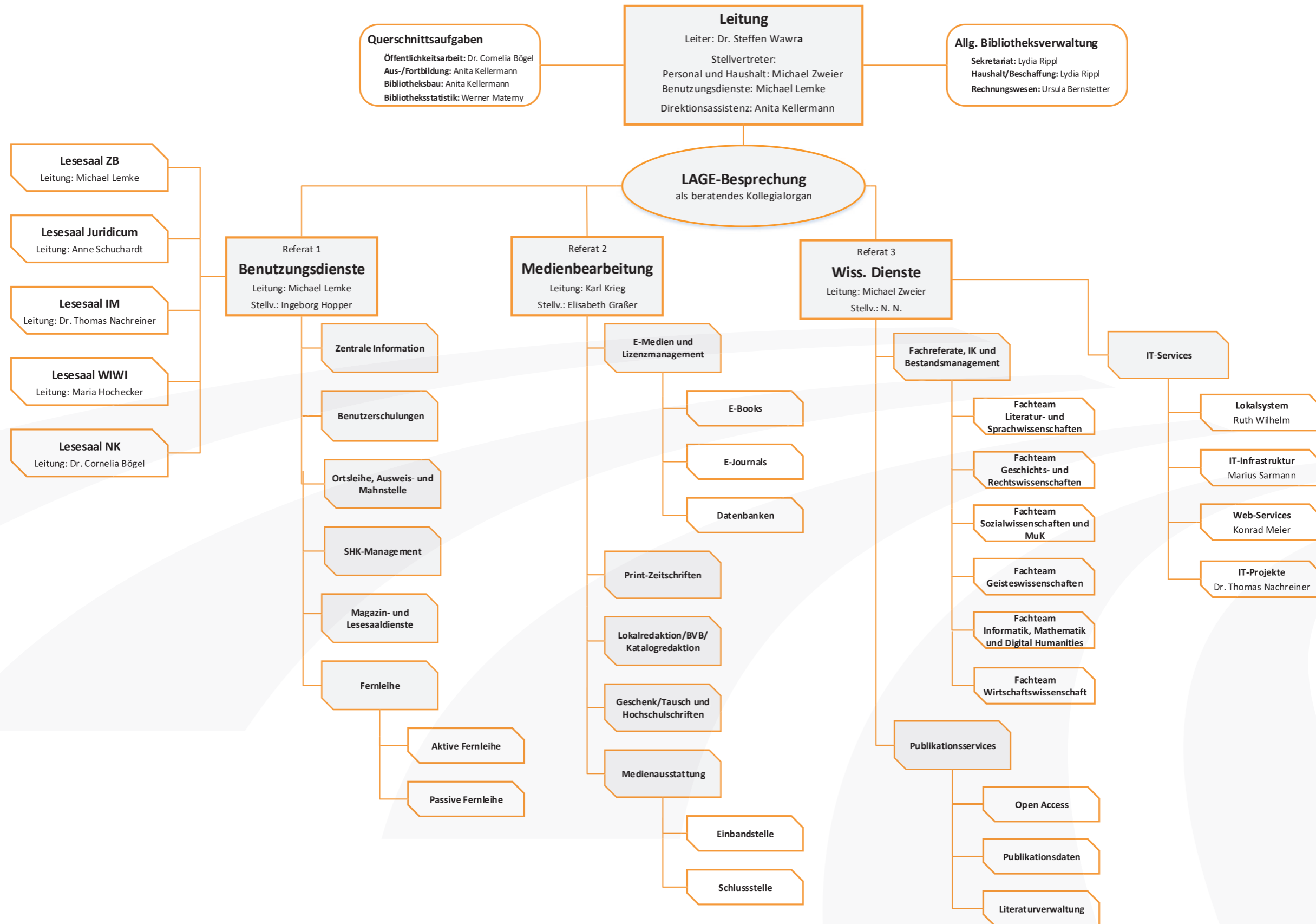


Die Kolleginnen Frau Wilhelm, Frau Hillenbrand-Sturm und Frau Seider am O-Wochen-Infostand der Universitätsbibliothek im Foyer des Gebäudes der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.

AUSSTELLUNGEN

Leider mussten alle für 2021 geplanten Ausstellungen aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden.







**Universitätsbibliothek  
Passau**

[www.ub.uni-passau.de](http://www.ub.uni-passau.de)